

Qualitätsbericht zum Audit „ Gesunde KiTa“

Unsere Kindertagesstätte wurde im Jahre 1974 erbaut und befindet sich seit April 1993 in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe. Die Kindertagesstätte liegt mitten in einem Neubaugebiet von Anklam, in der Südstadt. Im Jahre 2002 wurde unsere Kindertagesstätte saniert und unser Spielplatz neu gestaltet. Die Freifläche ist von Sträuchern umgeben und viele Bäume bieten den Kindern Schutz vor der Sonne. Auf dem Spielplatz befinden sich vielfältige Spielmöglichkeiten, Sitz und Spielecken, dort haben die Kinder täglich Gelegenheit zum Laufen, Klettern und Springen. Der Aufenthalt an frischer Luft ist uns sehr wichtig. Wir nutzen jedes Wetter zum Spielen im Freien.

Zurzeit haben wir eine Kapazität von 146 Kindern. Die Plätze gliedern sich wie folgt auf: Krippenkinder 36, Kindergartenkinder 88, Hortkinder 22. Diese Kinder werden in 9 Kindergruppen betreut.

- zwei Kindergruppen mit Altersmischung 12 Monate bis 3,0 Jahre
- eine Kindergruppe mit Altersmischung 2,5 bis 4,0 Jahre
- eine Kindergartengruppe mit Altersmischung 3,5 bis 4,5 Jahre
- eine Kindergartengruppe mit Altersmischung 4,0 bis 5,0 Jahre
- eine Integrativgruppe mit Altersmischung 4,0 bis 5,5 Jahre
- zwei Kindergartengruppen mit Altersmischung 5,0 bis 6,2 Jahre
- eine Hortgruppe mit Altersmischung 6 Jahre bis 4. Klasse



Unsere Kinder werden von 16 staatlich anerkannten Erzieherinnen und eine Heilerzieherin für die Integrativgruppe betreut. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Zum Personal gehören 3 Wirtschaftskräfte, die anteilig die Vorbereitungsküche und die Reinigung machen und unseren Hausmeister. Da unser Hausmeister in den Verdienten Ruhestand gegangen ist, haben wir einem jungen Mann aus der Behindertenwerkstatt diese Stelle gegeben. Es ist ein ausgelagerter Arbeitsplatz. Er ist sehr zufrieden und glücklich und wir haben einem jungen Mann die Chance gegeben, sich auf dem Arbeitsmarkt zu beweisen.

Den Krippenkindern stehen ein Gruppenraum, ein Schlafraum, ein Sanitärraum und eine Garderobe zur Verfügung, die sich im unteren Bereich befinden. Im oberen Komplex befinden sich die Gruppenräume der anderen Gruppen. Jeweils zwei Gruppen benutzen gemeinsam einen Sanitärraum. In einigen Gruppenräumen befindet sich eine kleine Küche. Außerdem können Sie den Sportraum und unseren Bewegungsraum nutzen. Für alle Bereiche gilt eine pädagogisch sinnvolle Raumgestaltung, bei der die Kinder je nach Bedarf gemeinsam in kleinen Gruppen aktiv sind, oder sich zurückziehen können. Da der Bedarf an Integrationsplätzen sehr groß ist, haben wir uns vor 2 Jahren entschlossen, eine Integrative Gruppe zu eröffnen. Da der Bedarf weiter gestiegen ist, werden wir unseren Boden ausbauen. Eine Sprachgruppe, eine Integrative Gruppe und noch eine Hortgruppe werden dort Platz finden. Um den Kindern noch mehr Bewegungsmöglichkeiten zu bieten, haben wir in dem Raum der Vorschulgruppe eine Hochebene eingebaut. Neue Spielgeräte können die Kinder der Integrativen Gruppe und die Krabbelgruppe nutzen, um ihren Bewegungsdrang zu befriedigen.

Die Sonne, das Logo unserer Kindertagesstätte, symbolisiert Wärme, Geborgenheit und Hoffnung. Unser Kindergarten ist offen für alle Kinder, unabhängig von Konfession und Nationalität, Behinderung und Nichtbehinderung und sozialer Stellung. Unser Kindergarten ist ein Ort, der von einem Erziehungsklima der Geborgenheit, Zuwendung und Bestätigung geprägt ist. Wir nehmen Kinder an, wie sie sind, sehen jedes als einzigartig an und sind sehr bemüht um eine vertrauensvolle Atmosphäre. Aufgrund unserer Erfahrungen in den letzten Jahren, haben wir uns entschlossen in altershomogenen Gruppen zu arbeiten. Projektarbeit und der situative Ansatz sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Daneben gehören auch traditionelle Feste wie Weihnachten, Ostern oder Fasching usw. zu unserem Kita -Alltag. Viele Projekte haben wir in den letzten drei Jahren verwirklicht. Ein ganz wichtiges Projekt war unser Projekt "Bunt und Gesund", welches wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt durchgeführt haben. Durch die Finanzierung der Techniker Krankenkasse war es uns mög-

den Kindern, wie man die Zähne richtig putzt. Nach dem Mittagessen werden in den Gruppen regelmäßig die Zähne geputzt.

Grundlage für ein gutes Miteinander ist der regelmäßige enge Kontakt zu den Eltern. Wichtig sind die Tür- und Angelgespräche, um die Kontakte zu den Eltern auszubauen.

Sehr guten Kontakt pflegen wir zu den Institutionen, die in der Südstadt ansässig sind: eine Behindertenwerkstatt, zwei Wohnungsbaugenossenschaften, eine Grundschule und ein Jugendzentrum. Gemeinsam planen und organisieren wir seit zehn Jahren im Mai des Jahres ein großes Südstadtfest. Dieses wird von den Wohnungsbaugenossenschaften gesponsert. Es ist jedes Jahr ein großer Erfolg und schweißt uns alle immer wieder zusammen.

Mit der Grundschule „Villa Kunterbunt“ und der Grundschule „Gebrüder Grimm“ haben wir Kooperationsverträge abgeschlossen. Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht auch zwischen der Evangelischen Schule und uns. Gemeinsame Besuche ermöglichen einen regen Erfahrungsaustausch. In der Weihnachtszeit erfreuen uns die Schüler der Schule mit einem Theaterstück.

Ein ebenfalls sehr wichtiger Ansprechpartner ist für uns die Freiwillige Feuerwehr. Sie kommen regelmäßig in unsere Einrichtung und üben mit den Kindern, wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben.

Ferner arbeiten wir mit allen Institutionen, die an unserer Arbeit interessiert sind, gut zusammen: Frühförderstelle, Gesundheitsamt und Jugendamt, Diakonisches Werk Greifswald, Krankenkassen DAK und AOK, Musikschule und Kommune.